



Links: Rudolf Randa, der Schauspieler, spielt seit 20 Jahren bei der Passion und der Oper in St. Margarethen. **Unten:** Rudolf Randa, der Werbebotschafter, klappert alle christlichen Pfarren in seiner Heimatstadt Wien ab, um Werbung für die Passionsspiele zu machen. PASSIONSSPIELE, GOSSMANN



Passionsspiele – Rudolf Randa, 73, ist Wiener und bewirbt St. Margarethen in der gesamten Großstadt

Der Werbebotschafter

Der Wiener Rudolf Randa hat familiäre Wurzeln in St. Margarethen und spielt seit 20 Jahren bei den Passionsspielen mit. In allen christlichen Wiener Pfarren rührt er dafür die Werbetrommel.

GERALD GOSSMANN

Rudolf Randa hat seine Werbetour bereits abgeschlossen. In ganz Wien war er unterwegs. In Zahlen: 160 katholische Pfarren, 40 evangelische, dazu orthodoxe und altkatholische Gemeinschaften. Allen hat er Lust auf eine besondere Inszenierung gemacht: die Passionsspiele St. Margarethen.

Rudolf Randa, 73, dichter Bart, breiter Wiener Dialekt, ist ein guter Verkäufer. Von seinem Vater übernahm er einst den Tischlereibetrieb. Wie man Kunden wirbt, weiß er bestens. Dabei wäre Rudolf Randa auch gerne Schauspieler geworden. „Aber man konnte seinen Eltern früher nicht sagen: Ich will Schauspieler werden.“ Der Tischlereibetrieb sicherte die Existenz besser, glaubten die Eltern, und hatten recht damit, glaubt Randa heute.

Passion. Seit zwei Jahrzehnten versucht er sich aber auch als Schauspieler. Bei den Passionsspielen St. Margarethen und den Opernaufführungen im Steinbruch. In seiner Pension hat er alles rund um die Darstellung der Leidensgeschichte Christi zu seinem Lebenssthema gemacht. Randa gibt Führungen im Steinbruch, spielt ganzen Sommer Sprechrollen und wirbt dafür, wann immer er kann.

Gegen die Überzeugung. „Wenn ich einen Werbezettel in alle Pfarren schicke, würde das womöglich im Papierkorb landen. Die persönliche Werbung ist anders.“ Rudolf Randa ist ein gesprächiger Mann. „Ich bin gerne mit Leuten in Kontakt“, sagt er. In St. Margarethen war der Wiener von klein auf. Seine Mutter stammt aus der Ortschaft, heiratete aber früh nach Wien. Im Sommer ministrierte der kleine Rudolf in der Dorfkirche. „Die St. Margarethner sagen: Du bist einer von uns.“ Auch heute ist er mit seiner Frau oft wochenlang im Burgenland. Sie schlafen dann im alten Haus der Großmutter oder in ihrem Seehaus in Trausdorf. Immer montags und dienstags probt er bereits mit der Gemeinschaft. Rudolf Randa spielt heuer beim Hohen Rat. Oft spielte er die Bösen, obwohl das schwierig sei, „weil man gegen seine Überzeugung spielen muss.“ Randa ist gläubig. Auch in Wien engagiert er sich mit seiner Frau in der Pfarre.

Hobby. Die Schauspielerei ist sein Hobby. Schon als Berufstätiger spielte er bei Faschingsfesten kleine Einlagen, später war er Statist bei den St. Margarethner Opernfestspielen, bei der Passion will er vor allem die Überlieferung verkünden. „Einmal hatte ich sogar eine Sprechrolle bei der Carmen-Inszenierung – das war eine große Ehre.“ Randa lernte viele Solisten und Schauspieler kennen. Einer fragte ihn einmal: „Warum bist du nicht in dem Beruf tätig?“ Ein anderer erzählte ihm: „Weißt du, Rudolf, ich habe eine Weltkarriere gemacht, aber meine Beziehung ist dabei kaputtgegangen.“ Randa ist in sol-

chen Momenten ganz froh, seine Passion nur zum Hobby, nicht aber zum Beruf gemacht zu haben. „Ich habe in meinem Beruf viel erreicht.“ Heute ist er Vater von zwei Kindern. Seine Frau werkt abseits der Bühne, seine Enkelkinder spielen darauf. „Unsere Enkeltochter hat bei den letzten Aufführungen mit einem Mädchen Freundschaft geschlossen, jetzt spielt sie heuer wieder mit.“

Automatische Werbung. Seine Wiener Bekannten fragen oft erstaunt: „Dass du dir das antust?“ Randa kann darüber nur schmunzeln. Von Wien nach St. Margarethen fährt er 45 Minuten, dann kann er seiner Leidenschaft nachgehen. Wenn er Führungen im Steinbruch gibt, erzählt er auch von den Passionsspielen. Er macht damit automatisch Werbung. Fragt ihn jemand, warum er so bätig ist, erzählt er auch davon. „Wieder Werbung“, sagt Randa und grinst. Das Passionsspiel lebe von Leuten, die sich engagieren, erzählt er. Es lebt von Leuten wie Randa.

Infos und Kartenbestellung

- ▶ **Spieltermine:** 18.6. / 19.6. / 25.6. / 2.7. / 3.7. / 9.7. / 10.7. / 16.7. / 17.7. / 23.7. / 24.7. / 30.7. / 31.7. / 6.8. / 7.8. / 13.8. / 14.8. / 20.8. / 21.8.
 - ▶ **Preise:** 36,- € / 28,- € / 20,- € / 12,- €
 - ▶ **Bestellung:** Online via www.passio.at, per mail unter tickets@passio.at oder 02680 / 2100
- Mehr Informationen unter www.passio.at**